

Clearing

Über das Messwertclearing können Sie sich einen Überblick über den Status der im Portal empfangenen Messwerte verschaffen. Infolge der Plausibilisierung (im Vergleich zu historischem Verbrauch/JEP, Vollständigkeit HT/NT) gelangen nur valide Messwerte nach CS.MWM. Im Messwertclearing werden Messwerte/Messwertbündel ausgewiesen, die nicht automatisiert in CS.MWM übernommen werden konnten. Diese Messwerte erhalten hier einen fehlerhaften Status und müssen manuell bearbeitet werden.

Alle nicht verarbeitbaren Messwerte werden an dieser Stelle zentral gebündelt. Für gängige Korrekturen gibt es Regeln (OBIS-Code-Mapping, Abschneiden von Nachkommastellen, Runden, Korrektur von Uhrzeiten etc.). Außerdem sind manuelle Korrekturen möglich.

- [Korrekturregeln](#)
- [Fehlersituationen und Fehlerbearbeitung](#)

Im Messwertclearing als fehlerhaft ermittelte Messwerte müssen hier geprüft und geklärt werden. Dies ist Bedingung für die Weiterleitung an CS.MWM.

Kanäle im Messwertclearing

Sie können die Verarbeitung der im Messwertclearing empfangenen Messwerte durch Aktivierung unterschiedlicher Kanäle steuern.



Kanäle im
Messwertclearing

Folgende Empfangskanäle stehen bereits zur Verfügung und können per Power-Shell-Befehl aktiviert werden:

- Zählerstandsübermittlung aus CS.NM
 - Empfang von Messwerten aus der Marktkommunikation
 - Zählerstände und Stornos

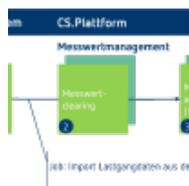
Clearing

Prozessablauf:
Clearing über
den Kanal
Marktkommunikation

Kanal Zählerfernauslesung

Der Kanal Zählerfernauslesung ist nur für Netzmandanten aktivierbar.

Nach der Aktivierung werden alle importierten Lastgangdaten aus der Zählerfernauslesung (ZFA) im Messwertclearing geprüft, bevor sie im Messwertmanagement verwaltet und verarbeitet werden.



Prozessablauf:
Clearing über
den Kanal
Zählerfernauslesung

Prozessablauf im Clearing

Somit können Sie auch die nicht im Messwertmanagement verarbeitbaren Messwerte im Überblick darstellen, deren Datenqualität beurteilen und gegebenenfalls bearbeiten. Sie können an zentraler Stelle alle Messwerte sehen, bevor sie in CS.MWM übernommen werden und stellen sicher, dass nur valide und vollständige Messwerte weiterverarbeitet werden. Nicht valide Messwerte können Sie korrigieren und bearbeiten. Fehlerhafte Messwerte (beispielsweise bezüglich des Messwertzeitpunkts oder der Stammdaten) können geändert/gelöscht und anschließend ohne Datenverlust verarbeitet werden.

Darüber hinaus können Messwertbündel neben der manuellen Korrektur regelbasiert korrigiert werden.

Während der Prüfung der Messwerte wird versucht, alle Messwerte eines Messwertbündels auf denselben Datenbestand zu normieren. Dabei findet nur bei eindeutiger Datenlage eine

Clearing

automatisierte Interpretation und Anpassung der Messwerte durch das Clearing statt. Folgende Werte werden in diesem Fall gesetzt:

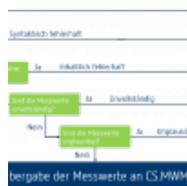
- Freigabestatus in Abhängigkeit vom Messstellenbetreiber (MSB)
- Ablesegrund/Ableseerfassungshinweis
- Maßeinheit
- Messwertdetails bei Stornierungen

Die Normierung von Messwerten wird vor allem bei einer Gerätewechselkonstellation angewendet und nur bei klarer Datenlage automatisch durchgeführt. Bei unklarer Datenlage schlägt die Prüfung fehl, und das Messwertbündel muss manuell im Clearing bearbeitet werden.

Nicht mehr benötigte Messwertbündel, deren Historie und gegebenenfalls Daten können über den Job [Löschen von Messwertbündel](#) aus der Dateiablage entfernt werden, um so den Speicherverbrauch des Messwertclearings zu reduzieren.

Prüfkonzept

Messwerte/Messwertbündel durchlaufen mehrere Prüfschritte, bevor sie valide und vollständig sind. Das Prüfkonzept legt die Reihenfolge der Prüfschritte fest.



Prüfkonzept für
das Clearing

Schlägt eine Prüfung für ein Messwertbündel fehl, erhält das Messwertbündel einen entsprechenden Clearingstatus. Es wird nicht an CS.MWM weitergeleitet und kann hier manuell bearbeitet werden. Die Prüfung wird gestoppt, sodass nachfolgende Prüfschritte in diesem Fall nicht mehr ausgeführt werden. Nach der Korrektur erfolgt eine neue Prüfung, bei der die weiteren Schritte durchlaufen werden. Möglicherweise muss ein Messwert demnach mehrfach korrigiert werden. Nach jeder Korrektur müssen die Messwertbündel manuell erneut der Messwertprüfung übergeben werden. Erst nach vollständig erfolgreicher Prüfung werden die Messwerte in CS.MWM übernommen.

Syntaktische Prüfung: Syntaktisch fehlerhaft

Hier wird überprüft, ob alle Pflichtfelder zum empfangenen Messwertbündel einen Eintrag enthalten:

- Messlokation null
- OBIS-Code null
- Messwert null
- Einheit null
- Messwerte im Status **Ersatzwerte** müssen gültige Statuszusatzinformationen haben

Inhaltliche Prüfung: Inhaltlich fehlerhaft

Dieser Prüfschritt ermittelt, ob alle Stammdaten für das Messwertbündel in CS.MWM bekannt sind:

- Messlokation unbekannt, zu kurz 31-stellig
- OBIS-Code nicht an Messlokation
- Gerät unbekannt
- Messwertstatus gültig
- Gültige Einheit (kWh + kvarh)
- Einheit passend zum Zählwerk

Normierungsschritt: Wartend, Datenlage unklar

Dieser Schritt beginnt mit folgenden Aktionen:

- Versuch, alle Messwerte auf denselben Datenbestand zu normieren
- in Abhängigkeit vom Eingangskanal gibt es eine andere Datenlage

Falls nicht vorhanden, werden folgende Werte eingestellt:

- Freigabestatus in Abhängigkeit des Messstellenbetreibers
- Ablesegrund/Ableseerfassungshinweis
- Einheit
- Messwertdetails für Stornierung

Der Normierungsschritt prüft folgende Einstellungen:

- Zählerwechselprüfung innerhalb von y Tagen: Zählwerkeinbau und Ausbau innerhalb von y Tagen => nur in diesem Fall liegt ein Gerätewechsel vor
- richtiges und gültiges Zählwerk muss in CS.MWM existieren

Clearing

- noch nicht in MWM befindliche Zählerstände für Zählerwechsel führen zu inhaltlich fehlerhaftem Messwertbündel
- Konfigurationswert $Y = \text{ZählerstandAbleseungIntervallEinbauAusbau}$ (Y bezieht sich auf die Anzahl Tage, die zwischen Ausbau und Einbau liegen dürfen, damit das System diese Zählerstände als Gerätewechsel speichert)

Clearing	Ergebnis
20. Prüfung außer Kraft von 5 Tagen	
Keine vorhanden	"Erfolgreich"
Eine vorhanden	"Johanna Status Wechsel möglich"
	"Erfolgreich"
	"Johanna Status Ausbau oder W"

Normierungsschritte

- [Übernahmeregel im Clearing \(Gerätewechsel\)](#)

Vollständigkeitsprüfung: Unvollständig

Ein Messwertbündel zu einer Messlokation ist vollständig, wenn alle Messwerte gemäß folgender Bedingungen vorliegen:

- je Messart **Zählerstand**
- je Energierichtung
- je Messwertzeitpunkt
- je Ablesegrund
- je Ableseerfassungshinweis

Messwerte für inaktive Zeiträume sind ausgenommen.

Eingehende Messwerte werden automatisch vervollständigt.

DT-Gerät: wird nur x.8.1 geschickt => warten, bis der Wert für x.8.2 eingeht

Plausibilisierung: Unplausibel

Durchführung für:

- Kanal Ablesesteuerung
- Kanal Zählerstanderfassung (Kundenserviceprozesse)
- vollständige Messwertbündel (ausschließlich)

Clearing

- Implementierte Plausibilitätsprüfungen
 - Jahresverbrauch
 - Jahresenergieprognose

Zählerstände werden aus CS.VA nicht erneut in den Markt versendet, wenn sie bereits in CS.MWM vorliegen. Falls ein Marktpartner um den erneuten Versand einer Ablesung bittet, können Sie sie ausschließlich aus CS.MWM erneut versenden.

- [Messwertmanagement > Messlokationen > Messwerte versenden](#)
- [Beispiele für die Verarbeitung von Messwerten im Clearing](#)

Clearingstatus

Status	Beschreibung	Prüfung	Manuelle Bearbeitung notwendig
Angelegt	Messwertbündel noch ungeprüft		Nein
Syntaktisch fehlerhaft	Messwertbündel syntaktisch fehlerhaft	Messlokation nicht angegeben Obis-Code nicht angegeben Messwert nicht angegeben Statuszusatzinformation fehlt bei Ersatzwert	Ja
Inhaltlich fehlerhaft	Messwertbündel enthält inhaltliche Fehler	Messlokation in CS.MWM nicht bekannt OBIS-Code an Messlokation in CS.MWM nicht bekannt Messwertstatus in CS.MWM unbekannt Einheit aus Messwertbündel passt nicht zu Zählwerk in CS.MWM	Ja
Wartend, Datenlage unklar	Datenlage des Messwertbündels beim Gerätewechselprozess unklar	Fehlende Daten können per Regel gesetzt werden, wenn dies die Datenlage zulässt	Ja
Unplausibel	Messwertbündel durchläuft mehrere Plausibilitätsprüfungen	Prüfung gegen den Jahresvorverbrauch der Messlokation Prüfung gegen die Jahresenergieprognose	Ja
Datenlage geklärt, manuell	Messwertbündel manuell in Status Datenlage geklärt gesetzt und neu zugestellt	Manuelle Prüfung von Ablesegrund beim Gerätewechsel	Nein

Clearing

Plausibel, manuell	Messwertbündel manuell in Status Plausibel gesetzt und neu zugestellt		Nein
Verworfen, neu gebündelt	Messwertbündel vom System neu gebündelt	Kommt zu einem unvollständigen HT-Wert der zugehörige NT-Wert im Messwertclearing an, werden beide Messwerte in einem Messwertbündel neu zusammengefasst Die alten Messwertbündel erhalten Status Verworfen, neu gebündelt	Nein
Verworfen	Messwertbündel wurde verworfen und wird nicht in CS.MWM verarbeitet	Manuelle Statusumsetzung möglich Automatische Statusumsetzung, wenn Messwertbündel doppelt vorliegt	Nein
Erfolgreich	Messwertbündel wurde erfolgreich geprüft und in CS.MWM gespeichert		Nein

Relevante Jobs & Jobkategorien

- Jobkategorie **CS.NM: Zählerstände an CS3.0 übergeben (nmzue230)**
- Jobkategorie **CS.NM: Zählerstandsübermittlung erzeugen (nmzaeueb)**
- Job [ZFA-Dateien importieren](#)
- Job [Löschen von Messwertbündel](#)
- Job [Neuzustellung von Messwertbündel](#)

Inhalt

- [Clearingwerte verwalten](#)
- [Korrekturregeln verwalten](#)
 - [Korrekturregeln](#)
- [Plausibilisierungsregeln verwalten](#)
- [Abweichungstoleranzen verwalten](#)
- [Beispiele für die Verarbeitung von Messwerten im Clearing](#)
- [Kanäle per Powershell-Befehl aktivieren](#)

Impressum

Herausgegeben von:
Schleupen SE

Galmesweg 58
47445 Moers

Telefon: 02841 912 0
Telefax: 02841 912-1903

www.schleupen.de

Zuständig für den Inhalt:
Schleupen SE
©Schleupen SE, Galmesweg 58, 47445 Moers

Haftungsausschluss

Möglicherweise weist das vorliegende Dokument noch Druckfehler oder drucktechnische Mängel auf. In der Dokumentation verwendete Software-, Hardware- und Herstellerbezeichnungen sind in den meisten Fällen auch eingetragene Warenzeichen und unterliegen als solche den gesetzlichen Bestimmungen.

Das vorliegende Dokument ist unverbindlich. Es dient ausschließlich Informationszwecken und nicht als Grundlage eines späteren Vertrags. Änderungen, Ergänzungen, Streichungen und sonstige Bearbeitungen dieses Dokuments können jederzeit durch die Schleupen SE nach freiem Ermessen und ohne vorherige Ankündigung vorgenommen werden.

Obschon die in diesem Dokument enthaltenen Informationen von der Schleupen SE mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurden, wird aufgrund des reinen Informationscharakters für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität und Angemessenheit der Inhalte keinerlei Gewähr übernommen und jegliche Haftung im gesetzlich zulässigen Umfang ausgeschlossen. Verbindliche Aussagen können stets nur im Rahmen eines konkreten Auftrags getroffen werden.

Clearing

Urheberrecht

Die Inhalte des vorliegenden Dokuments sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen nur nach vorheriger Genehmigung durch die Schleupen SE verwendet werden. Dies gilt insbesondere für die

Vervielfältigung von Informationen oder Daten, insbesondere die Verwendung von Texten, Textteilen

oder Bildmaterial. Sämtliche Rechte liegen bei der Schleupen SE.

Soweit nicht ausdrücklich von uns zugestanden, verpflichtet eine Verwertung, Weitergabe oder ein

Nachdruck dieser Unterlagen oder ihres Inhalts zu Schadenersatz (BGB, UWG, LitUrhG).